



DEIM Pál

1932-2016



Geburtsjahr: 1932

Geburtsort: Szentendre

Nationalität: Ungarisch

Studium:

1952-1958: Honvéd Künstler Fachzirkel (Meister: József Szalatnyay, István Koren)

1958–1963: Ungarische Hochschule der angewandeten Künste (Lehrer: Gyula Pap, Sándor Ék)

Meister:

Barcsay Jenő

Gadányi Jenő

Vajda Lajos

Preise und Anerkennungen:

1985: Munkácsy Mihály-Preis

1987: Szentendre Pro Urbe Preis

1993: Kossuth-Preis

1999: Aba-Novák Preis

2001: Kölcsey Ferenc Millenniumi Preis

2003: Prima Preis

2006: Vajda Lajos Studio Vajda Lajos-Preis

2007: Magyar Festészet Napja Alapítvány Preis

2014: Der Künstler der Nation

Stilrichtung: neoavantgarde

Deim Pál wurde am 29. Juni 1932 in Szentendre geboren. József Bánáti Sverák Kunstmaler, sein damaliger Gymnasiallehrer (Gründer des Künstlercamps Szentendre) hat ihn dazu gebracht 1952 sich an der Ungarischen Hochschule für angewandte Kunst zu bewerben. Seine Bewerbung wurde abgelehnt. Zwischen 1952 und 1958 arbeitete er unter der Aufsicht des Malers József Szalatnyay am Honvéd Künstler Fachzirkel für bildende Kunst und bewarb sich immer wieder erneut an der Hochschule. Er begann letztendlich sein Studium 1958 an an der Ungarischen Hochschule für angewandte Kunst, wo er in die Klassen von Gyula Pap und Sándor Ék gehörte, aber als Meister betrachtete er von den Anfängen an Jenő Barcsay, Jenő Gadányi und Lajos Vajda. In 1963 nahm er an der Ausstellung teil, welches gegen den Ansichten der Hochschulleitung demonstrierte. Nach der Eröffnung dieser Ausstellung wurde es mit sofortiger Wirkung geschlossen. Zwischen 1963 und 1968 nimmt er an der Arbeit des Zuglóer Künstlerkreises teil (teilgenommen haben weiters Imre Bak, Tibor Csiky, Sándor Csutoros, Miklós Halmy, Endre Hortobágyi, Sándor Molnár und István Nádler). 1960 ist er auf Studienreise in Moskau und Leningrad, reise dann 1967 nach Bruxeilles und Paris. 1968 arbeitete er in einem internationalem Künstlercamp in Prilepi (damals Jugoslawien), wo er einer seiner bedeutendsten Serien die „Die Aufzeichnungen in einem Kloster“ zur Welt gebracht hat.

In den 1960er und 1970er Jahren war er ständiger Teilnehmer an den zeitgenössischen Ausstellungen Komitat Pest und insbesondere in Szentendre. Er war erfolgreich und gewann Preise bei Wettbewerben, Förderprogrammen und landesweiten Ausstellungen.

Ab den 1970er Jahren erworben immer mehr Privatsammlungen seine Werke, später auch öffentliche Sammlungen, ab den 1980er Jahren wurde seine Kunst durch Auszeichnungen und Preise geehrt. Er ist aktiv am kulturellen Leben seiner Heimatstadt beteiligt, verkörpert ein aktives Mitglied und gelegentlich übernimmt er auch Führungspositionen von Urban Art Gruppen. Parallel veröffentlicht er zahlreiche Publikationen über Kunst und lokale Geschichte.

Eine der aktivsten Persönlichkeiten der Erhaltung des künstlerischen und architektonischen Erbes von Szentendre: durch Übernahme von öffentlichen Positionen, Publikationen und Konflikte auf sich nehmen bemüht er sich die Werte der Stadt zu bewahren. Auch als Protagonist der neuen Kunstgenres und talentierten junge Künstler konnten er sich beweisen: die Künstler des Vajda Lajos Studios von Szentendre konnten auf seine Unterstützung in den Kämpfen gegen den jeweiligen Regierungssystem vor 1989 zählen.

Nach langen Vorbereitungsarbeiten öffnete die Kunstmühle von Szentendre auf seine Initiierung Ende der 90er Jahre seine Pforten.

1956 heiratet er seine Frau, Ilona Schillerwein. Sie bekommen zwei Söhne: Peter (Photograph) wird 1959 geboren und Tamas (Ingenieur) in 1964. Ab 1971 arbeitet er im „neuen“ Künstlerdepot der Stadt, wo er ein Atelier aufmacht.

Deim Páls bewusst engagierte Kunst, welches sich organisch zu den Traditionen von Szentendre geknüpft ist (-deren intellektuelle Kontrollsterne Lajos Vajda und Jenő Barcsay waren, bzw. das Synthesewerk dieser beiden Meister), erscheint als eine komplexe Einheit: sie umfasst die malerische, grafische und skulpturale Formationen und deckt neben den traditionellen Kunstformen ungewöhnlichen, in den klassischen Kunstkategorien undefinierbaren Arbeiten ab.

Eine breite Palette von Materialien, eine vielseitige Technikanwendung kennzeichnet Deims Arbeiten: Ölgemälde, Pastelle, Collage, individuelle und duplizierte Grafiken, Wandmalereien, Dekorative Reliefs, Glasfenster, kleine und monumentale plastische Figuren werden in die Oeuvre gesetzt, welches in der ungarischen Kunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und zu Beginn des neuen Jahrtausends eine bedeutende Rolle spielt .

Zusammengestellt von: Tibor Wehner [2013]

Lehraktivität

1990: Magyar Hochschule für angewandte Kunst (später Universität) Titularprofessor

Mitgliedschaft in Kunstorganisationen

1963–1968: Zuglói Kör Künstlergruppe

1963–1968: Fiatalképzőművészek Stúdió

1963–2016: Magyar Népköztársaság Művészeti Alapja,(später MAOE)

1967–2016: Magyar Képzőművészek és Iparművészek Szövetség

1991–2011: Magyar Művészeti Akadémia Gesellschaftsorganisation, (Gründermitglied)

1980–2016: Szentendrei Grafikai Műhely (Werkstätte für Grafik)

1986–2016: Art'éria Galéria (Szentendre,) Gründermitglied

1986–1992: Art'éria Galéria (Szentendre)Vorsitzender

1999–2016: szentendrei Művészet Malom, Gründermitglied

1999–2016: Szentendre Művészetéért Alapítvány Mitglied Kuratorium; 1999–2007:

Vorsitzender

2006–2016: Szentendrei Művészeti és Műemlékvédelmi Rat, Mitglied

2011–2016: Magyar Művészeti Akadémia, Mitglied

Staatsanerkennungen und Auszeichnungen

1985 - Munkácsy Mihály-Preis
1990 - Magyar Köztársaság Kiváló Művésze
1993 - Kossuth-Preis
2001 - Kölcsey Ferenc Millenniumi Preis
2014 - Nemzet Művésze (Künstler der Nation)

Nicht staatliche Preise und Anerkennungen

1974 - IV. Országos Kisplasztikai Biennále, I. Preis, Pécs
1978 - IV. Budapesti Nemzetközi Kisplasztikai Kiállítás, a Fővárosi Tanács Auszeichnung
1991 - Preis des Művészeti Alap
1991 - Pro Urbe Szentendre
1999 - Aba-Novák Preis
2002 - MAOE (Magyar Alkotók Országos Egyesülete) alkotói nagydíja
2003 - Herczeg Klára-díj, Senior Grad (a Fialat Képzőművészek Stúdiója Egyesület Preis)
2003 - Prima-Preis
2006 - Vajda Lajos-Preis (Vajda Lajos Stúdió Preis, Szentendre)
2007 - Magyar Festészet Napja Alapítvány Lebenswerk Preis
2011 - Táncsics Alapítvány Lebenswerk Preis

Stipendien

1959–1963 - Szentendre Városi Tanács Deli Antal-Stipendium
2011 - Hungart-Stipendium

Quelle: <http://mmakademia.hu/alkoto/-/record/MMA707>